

Olympia in China ist der absolute Kracher

Sportschützin Julia Budde startet bei Jugend-Sommerspielen mit Luftgewehr

Lipperbruch - Einmal bei Olympia dabei sein, das ist der Traum eines jeden Sportlers. Julia Budde hat ihn sich erfüllt. Die 18-jährige Sportschützin aus Lipperbruch startet bei den II. Jugend-Sommerspielen, die vom 16. bis 28. August in Nanjing stattfinden. Das große Abenteuer China beginnt für sie mit dem Abflug am Dienstag. Dann hebt die deutsche Mannschaft mit 83 Sportlern und 46 Betreuern in Frankfurt ab und will so oft wie möglich auf dem Siegerpodest landen.

Natürlich wünscht sich auch Julia Budde eine Medaille. Aber die Schülerin des Erwitter Gymnasiums, die für die SG Hamm schießt, ist realistisch genug. Sie weiß, dass die Sportlerinnen aus China in der Disziplin mit dem Luftgewehr die großen Favoritinnen sind. „Ein Platz in den Top Ten, das wäre schon toll“, wagt die 18-Jährige eine vorsichtige Prognose.

„Konzentration ist wichtig. Gut mit Nervosität umgehen können und Ruhe bewahren“, das macht nach Einschätzung von Julia Budde eine gute Sportschützin aus. Insofern kann die junge Lipperbrucherin ganz entspannt nach China fliegen, denn mit der Qualifikation für die Olympischen Spiele hat sie ihren ersten Volltreffer bereits gelandet.

Das war alles andere als einfach. Doch am Ende setzte sich die deutsche Mannschaftsmeisterin, die weder ein Sportinternat besucht noch zum Kader der Nationalmannschaft gehört, gegen die übermächtig scheinende Konkurrenz aus Bayern durch. Zur EM-Sichtung schleppte sich Julia Budde mit einer schweren Gruppe und erreichte dennoch den geforderten Rang fünf. Beim anschließenden internationalen Wettkampf in Suhl zählte nur der Sieg, der mit dem Olympia-Ticket belohnt wurde. Zur Halbzeit lag die Gymnasiastin einen Ring zurück, doch mit ihrer unglaublichen Nervenstärke sicherte sie sich im Endspurt doch noch die begehrte Qualifikation. Entsprechend groß war der Jubel im Hause Budde.

Die Spiele in Nanjing werden am 16. August offiziell eröffnet, einen Tag später wird es ernst. 40 Konkurrentinnen aus 25 Ländern kämpfen mit dem Luftgewehr (40 Schuss auf eine Distanz von 10 Metern) um Gold, Silber und Bronze. Darüber hinaus gibt es einen Mixed-Wettbewerb, bei dem der Partner zugelost wird.

Julia Budde wurde in München bereits offiziell eingekleidet. Der weiß-schwarze Anzug mit dem offiziellen Olympia-Logo und dem Bundes-Adler steht ihr gut. Sie kann es kaum erwarten, möglichst viele internationale Sportler im Olympischen Dorf zu treffen, und sie freut sich auf Britta Heidemann. Die Olympiasiegerin im Degenfechten von 2008 begleitet die deutsche Mannschaft nach China.

Angefangen mit dem Schießsport hat Julia Budde vor sechs Jahren, als sie ihr Cousin „einfach mal mitgenommen hat“. Weil es Spaß macht, ist sie geblieben. Heute trifft man die Schülerin, die 2015 ihr Abitur anvisiert, zwei- bis dreimal in der Woche auf der Schießbahn in Lipperbruch, Hamm oder Dortmund. „Ich bin ein bisschen trainingsfaul“, grinst die 18-Jährige verschmitzt. Aber es hat gereicht, um sich für die Olympischen Jugend-Sommerspiele zu qualifizieren.

Ein Traum ist damit wahr geworden. Wenn in Nanjing der letzte Schuss gefallen ist, beginnt vielleicht der nächste: von den Spielen 2016 in Rio. - lüt



Julia Budde schwebt auf Wolke sieben: Die 18-jährige Sportschützin aus Lipperbruch geht bei den II. Olympischen Jugend-Sommerspielen in Nanjing mit dem Luftgewehr an den Start. Offiziell eingekleidet ist sie bereits, am Dienstag fliegt die deutsche Mannschaft mit 83 Athleten und 46 Betreuern von Frankfurt nach China, Samstag findet dann die Eröffnungsfeier statt. - Foto: Lütkehaus